

in Konzept des Abgangs dahin dann auszufallen. Aber nicht diese
Auffassung Ihresorges ist es, die ich bekämpfen muss, obwohl ich in
Paranthese bemerke, dass die dreifachen Ausfaltungen von T. über diese
Kleinigkeit in einem Briefe 'Ausbreitung und Ende der Thesen' S. 44ff.
J.B.G. 1909, S. 481 ff., 'Neue Helmsch-thesen' S. 127 ausserordentlich breit
und unklar vordringt sind. Ein Gelehrter, der jemals wissenschaftlich gearbeitet
und dabei Namensverkeis zu Tage gefördert hat, würde sich ge-
wissen, in dieser Weise über eine wissenschaftliche Leistung eines anderen
sich zu verbreiten. Gleichwohl habe ich N. Joh. 37, 317 kein Wort dar-
über verloren. — Doch dies nebensächlich, für mich handelt es sich um ganz
anderes. Ich habe N. Johis 37, 317 unter Eingekerkertnis meines Trohums
in der Übersetzung erklärt, dass ein solches Trohnum in der Ausgabe
nicht vorkommt. Es ist das ein Talbesland, über den ich doch wohl
Bestand wissen muss und allein authentische Trohnumf geben kann,
eine Erklärung, die ausserweifeln muss weniger Grund vorlegen
wolle, als sie mit dem offenen und unumwundenen Einge-
ständnis eines Trohums meinerseits unmittelbar verknüpft
ist. Wenn ich den einen Trohnum eingekerkert, warum sollte ich